

Lübecker Rechtsbuch und in den Dortmunder Statuten nachgewiesen sind. Es ist eine Urkunde von Konrad IV. (4467 Ficker) darunter. W. W.

193. Die von dem Kölnischen Stadtarchiv erworbenen Urkunden aus dem Nachlass von J. H. Kessel sind in den Mittheilungen aus dem Stadtarchiv von Köln Heft 21 S. 65 ff. verzeichnet.

194. In den Mittheilungen aus dem Stadtarchiv von Köln Heft 22 werden die Regesten aus den kölnischen Copialbüchern für die Jahre 1441—1444 fortgesetzt. Sodann wird eine neue wichtige Regestenreihe mit dem Verzeichnis der in Köln eingegangenen Briefe für die Jahre 1320—1400 eröffnet.

195. Der sorgfältigen und inhaltreichen Schrift von A. Winkelmann, Der Romzug Ruprechts von der Pfalz (Innsbruck, Wagner 1892), sind als Beilage werthvolle Auszüge aus den Protokollbüchern der Florentiner Signorie, sowie ein Brief Ruprechts von 1402 beigegeben.

196. Im Korrespondenzblatt der Westdeutschen Zeitschr. 1892 S. 116 ff. theilt R. Knipping eine bisher unbekannte Urk. von 1285 mit, in welche eine andere für die neuerdings so viel behandelte Geschichte der Kölner Richerzeche wichtige Urk. aus der zweiten Hälfte des 12. Jh.'s inseriert ist.

197. In dem Jahrb. der Gesellschaft f. bildende Kunst und vaterländ. Alterthümer zu Emden X, 1 S. 29 ff., giebt Bunte eingehende Erläuterungen zu den auf Friesland bezüglichen Abschnitten der Traditiones Fuldenses.

198. In den von der Accademia dei Lincei herausgegebenen Monumenti antichi I, 3 (Mailand, Hoepli 1891) S. 437—552 befindet sich eine wichtige Untersuchung von R. Lanciani 'L'itinerario di Einsiedeln e l'ordine di Benedetto canonico', mit 4 Tafeln, über die Adolf Michaelis uns gütigst das folgende mittheilt: L. giebt zunächst einen diplomatisch genauen Abdruck der Seiten 77<sup>v</sup>. 78. 79<sup>v</sup> bis 85 des Einsidlensis 326. Daran schliesst sich eine eingehende Besprechung der einzelnen Wege, in denen Lanciani Strassenzüge des antiken Rom nachweist; der dem Tractat zu Grunde liegende Plan gehe auf denselben Plan der Stadt zurück, dem sich die Notitia anschliesst. Eine genaue Erörterung der einzelnen genannten Lokalitäten, die viel Neues bringt und nur noch wenige Räthsel übrig lässt, stützt sich ebenso auf umfassende Litteraturkenntnis wie auf eingehendste Vertrautheit mit allen alten Resten, wie sie bis auf die neueste Zeit, z. B. bei dem gegenwärtigen Neubau der Stadt,